

SONNABEND/SONNTAG, 2./3. JULI 2011

13

**MOMENT MAL**

## Vor allem billig

Christian Kranz fürchtet, dass die Lindower Bücherei bewusst unattraktiv gemacht wird

Ob es wirklich die richtige Entscheidung war, die Lindower Stadtbücherei in den Tourismus-pavillon zu verlegen? Es ist eng, es ist laut (die Lkw auf der Landesstraße donnern direkt vor den Glaswänden entlang), und es schien bis gestern niemanden im Tourismus-pavillon zu geben, der Bescheid wusste, ob die Bücherei überhaupt geöffnet hat. Kein Wunder, dass sich derzeit kaum jemand in die „Medienausleihe“ verirrt. Neuerdings darf der Raum voller Bücher ja nicht einmal mehr „Bibliothek“ genannt werden. Völlig unrealistisch ist die Idee, man könnte weiterhin

Ausstellungen in den Tourismus-pavillon holen: Welcher halbwegs ernst zu nehmender Künstler hängt denn seine Werke an die Stirnseiten von Bücherregalen? Der einzige Grund für die Zusammenlegung von Bücherei und Touristinfo ist doch, einen Arbeitsplatz einzusparen und durch Billiglöhner zu ersetzen. Es wäre sehr schade, wenn der Umzug nun den Anfang vom Ende der Lindower Stadtbücherei einläuten würde. In den Regalen steht viel Lesenswertes, und einem Erholungsort steht es gut zu Gesicht, wenn die Gäste sich an Regentagen in ein Buch versenken können. Etwas Positives hat der Umzug aber doch: Die Bücherei ... – äh, Medienausleihe hat endlich verlässliche Öffnungszeiten. ▶ 16

**SEITENBLICK**



## Opitz ist wieder top

Die Firma Opitz Holzbau gehört zum dritten Mal in Folge zu den innovativsten Firmen in Deutschland. Deshalb überreichte der Politiker Lothar Späth (r.) am Donnerstagabend die Urkunde mit dem Gütesiegel „Top 100“ an den Firmengründer Martin Opitz (Foto: privat). Der Grund: Opitz setzt sich für neue ökologische Produkte ein.

**POLIZEI-BERICHT**

## Raser überholte am liebsten rechts

**NEURUPPIN** | Mit sehr hoher Geschwindigkeit überholte ein silbernes BMW-Cabriolet am Donnerstagabend andere Autos auf der A 24 in Mecklenburg, Fahrtrichtung Berlin. Beamte der Autobahnpolizei Walsleben stoppten den 23 Jahre alten Fahrer zwischen den Anschlussstellen Herzsprung und Neuruppin und nahmen ihn fest. Der junge Däne war zur Fahndung ausgeschrieben und hatte keinen Führerschein.

## Schreck nach Sekundenschlaf

**NEURUPPIN** | Weil sie am Steuer auf der Autobahn kurz eingeknickt war, tippte eine Mitfahrerin einer jungen Opel-Fahrerin am Donnerstag gegen 17.25 Uhr auf die Schulter. Die 20-Jährige erschrak darüber so heftig, dass sie das Steuer verlor und ihr Auto zwischen Neuruppin Süd und Neuruppin in die Mittelteilplanke lenkte. Der mit fünf Personen besetzte

Opel Folge drehte sich einmal im Kreis und kam auf der Standspur zum stehen. Eine 22 Jahre alte Mitfahrerin musste verletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

## Taschendieb im Kindergarten

**KRÄNZLIN** | In der Kränzliner Dorfstraße wurde am Donnerstag eine Tasche gestohlen. Eine 57 Jahre alte Frau hatte die Handtasche mit einem Handy, verschiedenen Schlüsseln und persönlichen Dokumenten auf einer Bank auf dem Kita-Gelände abgestellt und kurz aus den Augen gelassen.

## Trabant in Flammen

**GÜHLEN GLIENICKE** | In der Nacht zu gestern brannte in einem Garagenkomplex in Gühlen Glienicke ein nicht mehr zugelassener Trabant. Ein Zeuge bemerkte das brennende Auto gegen 1.30 Uhr und rief die Ortsfeuerwehr. Diese löschte den Trabi und die angrenzende Garage.

**JUBILARE**

Herzliche Glückwünsche erreichen heute in **Dierberg** Edith Schmidt zum 81., in **Kleinzerlang** Renate Richter zum 71., in **Lindow** Ilse Koch zum 83., in **Neuruppin** Gerda Pehle zum 86., Helga Vietz zum 78. und Waltraud Sumperl zum 69. Geburtstag. Beste Wünsche erhalten

morgen in **Alt Ruppiner** Irmgard Maelen zum 73., in **Dorf Zechlin** Gisela Schröder zum 81., in **Neuruppin** Edeltraud Neubert zum 85., Horst Bauske zum 70., in **Radensleben** Wolfgang Neumann zum 72., Manfred Schindler zum 61. und in **Strubensee** Marlene Kofer zum 75. Geburtstag.



Die Abenteuer des Tom Sawyer sind vergangenen Sommer gedreht worden – nun sind die Erlebnisse des Huckleberry Finn dran. FOTO: GEISLER

# Ruppiner See als Filmkulisse

KINO „Die Abenteuer des Huckleberry Finn“ werden in Neuruppin gedreht

In wenigen Wochen wird der Ruppiner See erneut zur Filmkulisse. Dann wird dort der Jugendbuch-Klassiker „Die Abenteuer des Huckleberry Finn“ gedreht. Dafür werden Komparsen gesucht.

Von Katharina Kastner

**NEURUPPIN** | Auch in diesem Sommer sollen Szenen für einen Kinofilm am Ufer des Ruppiner Sees entstehen. Nach den „Abenteuern des Tom Sawyer“, die eine Berliner Produktionsgesellschaft im September 2010 unter anderem in Neuruppin gedreht hat, sollen nun die „Abenteuer des Huckleberry Finn“ fürs Kino produziert werden. Voraussichtlich Ende dieses Monats werden die Dreharbeiten beginnen.

Dafür sollen der Ruppiner See erneut zum Mississippi und ein privates Ufergrund-

stück zur fiktiven Stadt St. Petersburg werden – ganz nach literarischem Vorbild. Mark Twain schrieb die Geschichten von Tom Sawyer und Huckleberry Finn in den 1870er und 1880er Jahren. Seine legendären Lausbuben-Episoden sind zwar schon mehrfach verfilmt worden, nun aber werden sie erstmals fürs deutsche Kino produziert – unter anderem mit Heike Makatsch, die die herzengute Tante Polly spielt und die Streiche der Jungen ertragen muss.

So wie für den ersten Tom Sawyer-Teil, der demnächst überall in Deutschland zu sehen ist, wird der Uferbereich in Neuruppin auch für die Huck-Finn-Fortsetzung wieder in Südstaaten-Atmosphäre getaucht – mit dem typischen Mississippi-Schauelfraddampfer, einem großen Hafen und einem Marktplatz. Es ist St. Petersburg um 1845: Neue Sklaven werden ange-schifft und in Ketten von den Booten gebracht. Sie sind für die Versteigerung bestimmt.

**Anzeige**  
 Vermieten ab sofort stunden-, tage- oder wochenweise  
**Transporter und Autos**  
 zum priv. o. gewerbl. Gebrauch  
 Buch. v.6-19Uhr wochentags  
 AZ Treskow, Tel.03391/505800

Auf dem Marktplatz der Stadt werden sie präsentiert – und schließlich verkauft.

„Für diese Szenen brauchen wir viele Statisten“, sagt Sarah Wangler von der zuständigen Komparsen-Agentur Wanted. „Ein Marktplatz ohne Menschen ist eben nicht authentisch. Da herrscht viel Trubel an den Ständen und neue Waren kommen an.“ Die Komparsen seien wichtig, um die Kulisse mit Leben zu füllen. „Dafür suchen wir ganz dringend Frauen, Männer und Jugendliche aus Neuruppin und der Umgebung“, sagt Sarah Wangler. Jeder könne sich als Statist bewerben – für ein buntes, breites Bild an Leuten.

**Der Einsatz als Statist**  
 ■ **Bewerbungen** für einen Komparseneinsatz sind per E-Mail möglich bis spätestens 6. Juli an casting@agentur-wanted.de.  
 ■ **Erforderlich** sind Ganzkörper- und Porträtbild sowie Angaben zu Größe, Gewicht, Alter, Adresse und Telefon.  
 ■ **Ansprechpartner** in der Agentur sind Claudia Ferse und Sarah Wangler.  
 ☎ 030/6 95 79 80.  
 Der Einsatz wird vergütet.

„Umso uriger, bärtiger und natürlicher der Typ, desto besser“, sagt die Mitarbeiterin der Agentur. Modischer Kurzhaarschnitt, künstliche Fingernägel, gezupfte Augenbrauen, gefärbte Haare – das passe nun mal nicht in die Szenerie des 19. Jahrhunderts. Gedreht wird an drei Tagen zwischen dem 28. Juli und dem 14. August. Die Kostümprobe findet vermutlich schon in zwei Wochen in Berlin statt.

**KLEINE KICKER-KUNDE**

Bis zum WM-Finale erklären täglich Nachwuchsfußballer des MSV Neuruppin in der MAZ ihren Sport. Heute:

## Bananenflanke



**Luca Bletsch, 8, Neuruppin, Abwehr:** Eine Bananenflanke ist eine Flanke, die einen Bogen in der Mitte macht. Ich hab das bei meinem Opa geübt. Man muss mit der Innenseite ein bisschen scharf und ein bisschen genau und ein bisschen nach außen schießen, so dass der Ball einen Dreh – man sagt auch Effet – kriegt. Der Ball fliegt dann nach unten ein bisschen schräg in die Mitte. Opa hat ein eigenes Tor gebaut und Papa hat mir die Bananenflanke gezeigt. Papa kann die richtig gut. Bei mir geht es so. Ich müsste da aber noch ein bisschen üben. Sie ist so mittelschwer.

**UNTERHALTUNG**

## Ärger um die Nonnen

**NEURUPPIN** | Die Agentur Topact und der Betreiber der Pfarrkirche, der Ruppiner Catering Service, streiten weiterhin darüber, wer Schuld am Ausfall der Unterhaltungsshow „Sister Hits Act“ am Donnerstagabend in der Neuruppiner Pfarrkirche hatte. Die Besucher der Gospelshow sind enttäuscht, dass sie umsonst nach Neuruppin gekommen sind. Sie bekommen ihr Geld wieder. ▶ 14

**Anzeige**

**Klimaanlage defekt?**  
 AutoService  
**HARLOS 50 55 40**

# Streit um den Strom

WIRTSCHAFT Eon-Edis und Neuruppin können sich nicht einigen

**NEURUPPIN** | Eigentlich sollten seit gestern die Neuruppiner Stadtwerke den Strom in den Neuruppiner Ortsteilen liefern – und nicht mehr Eon-Edis. Das haben die Stadtverordneten im September beschlossen. Doch der Beschluss kann nicht umgesetzt werden. Grund: Die beiden Parteien können sich nicht auf die Übernahmekonditionen für das Leitungsnetz einigen.

„Es gibt unterschiedliche Auffassungen, welchen Wert man beim Übertragen der Stromnetze annimmt“, sagt Bürgermeister Jens-Peter Golde (Pro Ruppiner). Die Stadt plädiert für den sogenannten Ertragswert. Dabei wird errechnet, was man mit dem Leitungsnetz verdienen kann. Eon-Edis will jedoch den reinen Sachwert für das Leitungsnetz in Rechnung stel-



Bürgermeister Golde. FOTO: VOGEL

len. Das lehnt die Fontanestadt ab.

„Wir brauchen faire und nachvollziehbare Preise, sonst geht das zulasten der Stromkunden“, sagt Golde. Der Bürgermeister beruft sich darauf, dass auch die Bundesnetzagentur bei Übertragungen für den Ertragswert plädiert. Doch bisher hat Eon-Edis nicht eingelenkt. Damit

droht im schlimmsten Fall ein Gerichtsstreit. Darüber hat Golde auch die Geschäftsführer der Stadtwerke informiert.

Das städtische Unternehmen betreibt derzeit nur das Stromnetz in Neuruppin und Alt Ruppiner. Mit der Übernahme des Netzes wollten die Stadtwerke verstärkt um Kunden in den Ortsteilen werben. Dort gibt es gut 1500 Haushalte, etwa 200 sind davon Stadtwerke-Kunden. Dank der Liberalisierung des Strommarktes kann aber auch künftig jeder seinen Strom beziehen, von wem er möchte.

Trotz des Streits brauchen sich die Bewohner der Ortsteile keine Sorgen zu machen, dass plötzlich kein Fernseher mehr geht: Solange der Streit nicht entschieden ist, liefert Eon-Edis weiter Strom in die Neuruppiner Ortsteile. av

# Kreis sucht Experten

UMWELT Mediziner soll Gefahr einschätzen

**NEURUPPIN** | Der Kreis sucht einen Umweltmediziner, der die neuen Messergebnisse aus dem grundwasserverseuchten Wohngebiet zwischen Arbeitsamt und Ruppiner See auswertet und die Gefahr einschätzt. „Wir werden die Auswertung ausschreiben“, sagte Vize-Landrat Werner Nüse (SPD) am Donnerstag beim Kreistag.

Dabei geht es um die Ergebnisse der vierwöchigen Luftmessungen in 16 Eigenheimen, in der Evangelischen Schule, dem Arbeitsamt und dem Sportcenter Kaatzsch. Diese Messungen hatte im Auftrag des Kreises der TÜV Nord übernommen. „Im Wesentlichen“ seien dabei die Ergebnisse der bisherigen Kurzzeitmessungen bestätigt worden, sagte Nüse. Darüber sei bereits die Expertengruppe informiert worden, zu der auch ein Vertreter der Bürgerinitia-

tive „Umweltgift“ gehört. In dem Wohngebiet befinden sich zwei Schadstoffe, die krebserregend sein können: Chlorkohlenwasserstoff (1,2-Dichlorethan) und Trichlorethen. Das Gift im Bereich des Arbeitsamtes stammt vermutlich von einer Fahrzeughalle und einer Tankstelle, die die sowjetische Armee an der Trencmannstraße betrieb.

Unklar ist, woher die Schadstoffe unter dem Sportcenter und dem Wohngebiet stammen. Experten vermuten, dass dort nach 1990 Lösungsmittel abgelassen wurden. Ob von Soldaten oder von Bauarbeitern, das ist offen.

Um die genaue Belastung und die Ausdehnung festzustellen, wird der Kreis auf dem Areal dauerhaft zehn Grundwassermessstellen installieren. „Die Ausschreibung dafür läuft gerade“, sagte Nüse. av